

Werbung

Der Mariannhiller Missions-Kalender fürs Jahr 1914

hat sich bereits auf den Weg gemacht. Er kommt etwas früh; der Genossen und Konkurrenten sind eben viele, und da fürchtet er, es möchte ihm bei längerem Zuwarten ergehen, wie einst dem lieben Jesukind in Bethlehem, das keinen Einlaß mehr fand, weil schon alles voll von Gästen war. Nun, ich denke, an der Türe der geehrten Vergißmeinnichtleser darf der Mariannhiller Kalender getrost anklopfen und ist er einer freundlichen Aufnahme sicher. Unser Vergißmeinnicht und der Kalender gehören zusammen wie zwei Geschwister; sie stammen aus dem gleichen Haus und erstreben ein gemeinsames Ziel: Gottes Ehre und das Heil der Seelen, zumal unter den Schwarzen Afrikas.

Unser Kalender hat übrigens auch wieder ein recht schönes Festtagskleidchen angelegt; er prangt mit mehr als 80 Bildern, teils dem afrikanischen Missionsleben, teils den mannigfachen Gebieten menschlichen Könnens und Schaffens entnommen. Zum besondern Schmuck gereicht ihm namentlich ein recht schönes, herzinniges Farbenbild aus der rühmlichst bekannten Firma des Herrn B. Kühn in M.-Gladbach. Es stellt den seligen Hermann Joseph dar, wie er in der Kirche vor dem Muttergottesaltar dem lieben Jesukinde einen Apfel überreicht, und predigt laut von der Herrlichkeit eines lebendigen Glaubens, von Kindesunschuld und Opferliebe und von dem Himmels-
legen, der auf solcher Gesinnung ruht.

Dem bunten mannigfachen Bilderschmuck entspricht der Text. Es seien von den vielen hochinteressanten Erzählungen und Berichten nur folgende erwähnt:

Bilder aus dem Missionsleben, Die Mariannhiller Mission, Die Klöster und die Landwirtschaft, Der politische Flüchtling, Eine Woche im Belagerungszustand, Nur ein Tröpfchen, Die Todesbraut, Was Gott tut, das ist wohlgetan, Kaffee und Tabak bei den Türken, Kinderwahl im Rosenhag, Der Kaffer auf der Jagd,	Das To-pedo, Die Hülzerbuben, Gottes Wege sind wunderbar, Der Totengräber, Wie sie beten lernte, Ein hochherziges Opfer, Raubtiere als Patienten, Die Giraffe, Der Wettermacher, Humoristisches, Gemeinnütziges,
---	--

usw. usw.

Wer den Mariannhiller Kalender verbreiten hilft, befördert zugleich das große Werk der katholischen Mission. Schon in mancher Seele ist durch die Lektüre desselben der Entschluß erwacht, persönlich in die Heidenmission zu gehen und sich im heiligen Ordensstande für immer Gott zu weihen.

Unser Kalender ist von den auf dem Titelblatt des Vergißmeinnicht angegebenen Vertretungen der Mariannhiller Mission, sowie von einzelnen Förderern zu beziehen und kostet an diesen Stellen für Deutschland 50 Pfennig, für Oesterreich-Ungarn 60 Heller, für die Schweiz 65 cts.

Einzeln per Post zugesandt, für Deutschland 60 Pfennig, für Oesterreich-Ungarn 70 Heller und für die Schweiz 70 cts.

Gottes reichsten Segen all denen, die sich der guten Sache annehmen!

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.